

Wie mit krankfeierndem Kollegen umgehn

Beitrag von „Klinger“ vom 25. April 2022 23:30

Es gibt unzählige mögliche Konstellationen. Der Unfall kann z.B als Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat bei der Person zur psychischen Dekompensation geführt haben. Und die Ärzte könnten ihr geraten haben, alles zu tun, was ihr gut tut. Man kann den Leuten nicht in den Kopf gucken.

Gesetzlich ist man hinsichtlich einer Arbeitsunfähigkeit im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses als Arbeitnehmer (vermute, bei Beamten ist das identisch) lediglich dazu verpflichtet, nichts zu tun, was die Arbeitsunfähigkeit verlängert bzw. die Heilung verzögert oder gefährdet.

Man darf und sollte also, bildlich gesprochen, alles machen, außer arbeiten, solange man seine Heilung dabei nicht gefährdet.

Ich würde die Arbeitsunfähigkeit nicht anzweifeln. Ich würde fragen, ob ich helfen kann. Vielleicht ergibt sich daraus eine Situation, in der ich Einblick in die Hintergründe erhalte. Vielleicht auch nicht. Darauf kommt es nicht an.